

Lied rührt zu Tränen

DORF Bea Benz dirigierte ein letztes Mal den Gemischten Chor. Es war ein bewegender Abschied nach zehn erfolgreichen und erlebnisreichen Jahren, bei dem so manche Träne floss.

CHRISTINA SCHAFFNER

Wenn der Chor plötzlich etwas anderes singt, als Dirigentin und Zuhörer erwarten, ist die Überraschung gross. Am Sonntag sang der Chor beim Abschiedsgottesdienst in der Kirche einen anderen Text zum Lied «Weit, weit weg» – umgedichtet auf die knapp zehn gemeinsamen Jahre, die sie mit ihrer Dirigentin Bea Benz verbracht haben. «Wir wollten einen speziellen Abschied gestalten», sagt René Tobler, Präsident des Gemischten Chors. Seine Frau Agnes Tobler dichtete den Text des Lieds um und bat Bea Benz, das Stück zu dirigieren. Mit Tränen in den Augen stand die perplexen Bea Benz vor dem Chor und leitete ihr eigenes Abschiedslied. Doch nicht nur sie hatte mit den Tränen zu kämpfen – zahlreiche Sängerinnen und auch Gottesdienstbesucher rangen um Fassung. «Sie hätten das Gesicht sehen sollen, als der Chor den Text nicht «getüpfelt hat», schmunzelte Pfarrerin Christine Diezi anschliessend von der Kanzel herab. Die vom Chor geplante Überraschung war voll und ganz gelungen.

Chorgrösse verdoppelt

Bea Benz gab auf eigenen Wunsch hin die Leitung des Chors ab. «Nach knapp zehn Jahren wird es Zeit für frischen Wind», meint die junge Frau, die sich nach abgeschlossenem Studium beruflich verändert und dadurch weniger Zeit hat. Auch musikalisch plant sie eine Umorientierung – zusammen mit ihrem Lebensgefährten, der Singer-Songwriter ist. Das Abschiedskonzert



Schön und emotional war der Abschied von Dirigentin Bea Benz. Der Chor dankte auf seine Art mit einem speziellen Abschiedslied.

Bild: cs

zu dirigieren sei für sie nicht einfach und vor allem sehr emotional gewesen – gerade auch, weil sie es sehr gut mit den Mitgliedern des Chors gehabt habe. «Es war eine sehr intensive und schöne Zeit», fügt Bea Benz an, unter deren Leitung die Anzahl der Chormitglieder von 14 auf 30 angewachsen ist.

Da der Gemischte Chor mit ihr nicht nur legendäre Auftritte mit einem Ker-

zenlichtkonzert in der Kirche und dem Musical «Timbuktu» erlebt, sondern auch vielfach die Gottesdienste mit ihrem Gesang begleitet hatte, dankte die Kirchenpflege auf ihre Art: Alle Anwesenden waren zu Wurst und Trank in den Kirchengarten geladen. Bea Benz erhielt zudem einen Gutschein für eine Ballonfahrt. «Das passt am besten», befand die überreichende Kirchenpflege-

präsidentin Charlotte Bretscher, «als Kirchengemeinde sind wir dem Himmel relativ nah.»

Taktstock weitergereicht

Noch lange, bis in den Nachmittag hinein, sassen die Männer und Frauen gemütlich beisammen und plauderten über dies und das. Der Chor sang einige letzte Lieder mit Bea Benz, bevor sie

den Taktstock an ihren Nachfolger Stefan Spirig weiterreichte. Dieser dirigierte zum Einstand das umgedichtete Abschiedslied an seine Vorgängerin, die nochmals gerührt den Worten «Nun bist du weit, weit weg von uns» lauschte. Stefan Spirig wählten die Mitglieder des Chors unter zahlreichen Bewerbern aus, von denen vier im Frühjahr Probedirektionen erteilten.